

Wiesbadener Tagblatt.

No. 210. Mittwoch den 7. September 1864.

Die am 1. l. Mts. unter polizeilicher Aufsicht stattgehabte Verlosung ist nicht zum Besten des **Frauenvereins**, sondern zum Besten der **Kleinkinderbewahranstalt** abgehalten worden. Es wird bemerkt, daß die verlosenen Gegenstände Nachmittags von 2—6 Uhr in der genannten Anstalt, Heidenberg 24, in Empfang genommen werden können. Wiesbaden, den 5. September 1864. Herzogl. Polizei-Direction v. Köppler.

Die Erhebung des 3. Sumpels Staatssteuer beginnt in hiesiger Stadt mit dem 7. September.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert binnen 14 Tagen Zahlung anher zu leisten. Wiesbaden, 5. September 1864. Herzogl. Steueramt.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des **Gustav Reymann** zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Montag den 26. September 1864 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 25. August 1864. Herzogl. Nass. Justiz-Amt. Schnell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des **Friedrich Rühl** zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 27. September 1864 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 24. August 1864. Herzogl. Nass. Justiz-Amt. Schnell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des **C. Weber** zu Wiesbaden, dermalen unbekannt wo? abwesend, ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Montag den 3. October 1864, Vormittags um 8 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 25. August 1864. Herzogl. Nass. Justiz-Amt. Schnell.

Widerruf.

Die auf Freitag den 23. September l. J. Mittags 3 Uhr in das hiesige Rathhaus bestimmte Zwangsimmobilienversteigerung des Philipp Wilhelm Wetmar dahier findet nicht statt.

Wiesbaden, den 3. September 1864. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
51 Westenburg.

Befanntmachung.

Mittwoch den 3. October l. J., Mittags 3 Uhr, lassen die Wittwe und Kinder des Jacob Wetz von Wiesbaden ihre in der Saalgasse zwischen Christian Koch und Gottlieb Jäger belegene Hofraithe, bestehend: in einem zweistöckigen Wohnhause, zwei zweistöckigen Hintergebäuden, einem Schweinsstall nebst Hofraum und Garten dabei, sowie zwei in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Rathhause dahier zum drittenmale freiwillig öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 2. September 1864. Herzgl. Landoberschultheiserei.
51 Westenburg.

Befanntmachung.

Die Menage-Verwaltung des Herzoglichen 2. Regiments wird die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für das 4. Quartal a. c. in dem ungefähren Betrage von 650 bis 700 Malter (à 160 Pfd.) im Versteigerungswege an den Wenigstnehmenden vergeben, wobei gestattet ist, auf kleinere Parthien von 100 Malter oder auf die ganz. Lieferung zu bieten.

Termin zur Versteigerung ist auf Samstag den 10. September anberaumt, und wird dieselbe an der Turnanstalt hinter der Caserne abgehalten. Die Steigerungsbedingungen können vom 4. c. an täglich von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in der Küche der Herzoglichen Infanterie-Caserne eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. September 1864.

153 Die Dienaar-Commission des Herzogl. 2. Regiments.

Befanntmachung.

Mittwoch den 7. September, Vormittags 11 Uhr, sollen ca. 3 Birnsel confisirte Äpfel in dem hiesigen Rathhaus öffentlich meißbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. September 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Befanntmachung.

Donnerstag den 8. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, soll das Grummetgras von der städtischen Wiese im Witzgarten, unterhalb der Neumühle, in mehreren Abtheilungen öffentlich an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. September 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Freitag den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Kohlenhändler Peter Koch dahier die Äpfel von 40 Bäumen an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an der englischen Kirche.

Wiesbaden, den 6. September 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

13744

Befanntmachung.

Donnerstag den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, läßt Frau Friedrich Eugen Bühl Wtl. dahier in ihrem Hause Michelsberg No. 28. ca. 40 große

und kleine Fässer, Lagerholz, einige Gartentische und Bänke, eine Balkenwaage &c. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 6. September 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
13745 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr, will Frau Heinrich Scheuer-
mann Wittb. dahier wegen Wohnungsveränderung mehrere Canapes, 1 Chaise-
Longue, gepolsterte Stühle, Kleiderschränke, nußbaumene und tannene Tische und
Nachttische, nußbaumene Commode, Waschtische, Bettstellen und Seegrasmat-
trazen, 1 Küchenschrank mit Schüsselbrett, 1 Weißzeugschrank, mehrere Dosen &c.
gegen Baarzahlung Wellritzstraße No. 21 versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. September 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
13515 Coulin.

Bekanntmachung.

Frau Kasanell Wdo. dahier will Dienstag den 20. d. Mts. Vormittags
9 Uhr, in ihrer Wohnung Stiftstraße 3 dahier, Haus- und Küchengeräthchaften
aller Art, wobei Tische, Stühle, Schränke, Commode, Sophas, Bettstellen und
Bettwerl, Glas, Porzellan &c. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. September 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
13746 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen Frau
Hermann Theodor Holsens Wittwe und H. Revisionsrath Herbed, als Vormund
der minderjährigen Emma Holsens dahier, ihre in der Marktstraße hier-
felbst zwischen Johann Heinrich Kimmel und F. C. Willms belegene Hofraithe
No. 28 3 des Stockbuchs, in einem zweistöckigen Wohnhause 60' lang 40' tief,
geräumigen Hintergebäuden und großem Hofraum bestehend, mit obervormund-
schaftlichem Consense in dem Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern.

Die frequenten Lage dieser Beizung macht dieselbe zu jedem Geschäftsbetriebe
geeignet.

Wiesbaden, den 22. August 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
12991 Coulin.

Hundetaxe.

Der zweite Uebertrag der Hundetaxe ist mir jetzt zugegangen, und es kann
für die angemeldeten Hunde von heute an bezahlt werden.

Wiesbaden, den 6. September 1864. **Mayer, Stadtrechner.**

Zufolge Amthlichen Auftrags werden Mittwoch den 7. September Nachmittags
4 Uhr auf dem Rathhause dahier

1 Pferd,

1 Schrank und 1 Kommode

versteigert.

Wiesbaden, den 6. September 1864. Der Gerichtsvollzieher.
13747 Boos.

Versteigen.

Heute Mittwoch den 7. September, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses der dahier verstorbenen Adelheid Römer aus
Präst in Preußen, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 109.)

Nachmittags 3 Uhr:

Grünmeisgras-Versteigerung der Herren Gebrüder Bötz. Sammelplatz der
Steigerer am Ende der Wellritzstraße. (S. Tagbl. 209.)

Donnerstag den 8. September d. J., Morgens
9 Uhr anfangend, läßt Philipp Grfel von hier
in dem Hause Mühlgasse No. 7 im zweiten Stock
allerlei Mobilien, bestehend in: einer Garnitur Ma-
hagoni-Möbeln, mehreren vollständigen Betten,
großen Spiegeln in Goldrahmen und Trümeau,
mehreren Secretären, Canapés, Kommoden, Tischen,
Stühlen 2c., gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 26. August 1864.

Pompiercorps.

Die Mitglieder des Corps werden hierdurch benachrichtigt, daß Dienstag den
13. September, Abends 8 1/2 Uhr, eine Generalversammlung im Saale des
Gasthauses zum Nonnenhof stattfindet. Zur Verhandlung kommen: Bericht
der Rechnungsprüfungscommission; Wahl eines Schriftführers; Berathung und
Beschluffassung über einen Antrag zur Abänderung des §. 12 der Statuten.

Das Commando.

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 4. October d. J. beginnenden Winter-
abonnement werden täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis
12 Uhr in der Theater-Canzlei (Mittelbau der neuen Colonnade, Ein-
gang von der Rückseite) entgegengenommen.

Diesentigen verehrlichen Abonnenten, welche ihre im vorigen Jahre
innegehabten Sitze für das bevorstehende Abonnement zu behalten
wünschen, werden ersucht, bis spätestens den 18. September d. J.
davon Nachricht geben zu wollen, indem von da an anderweit über
diese Plätze verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 5. September 1864.

197

Herzogliche Theater-Intendanz.

Alle diejenigen, welche die Güte hatten, uns Gegenstände zur Verloosung zu
versprechen, werden hiermit gebeten, uns solche so bald wie möglich zuzusenden.
Jede der Unterzeichneten ist bereit, die Gaben mit dem größten Dank im
Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, 7. September 1864.

von Massenbach.

Dorette Kraft.

J. v. Dellingshausen.

Katharine Gledner.

Henriette Jung.

Mina Cramer.

Auguste Korst.

Franziska Dieb.

Emilie Sibach.

Zwei gut gelegene Geschäftshäuser sind billig zu verkaufen.
Näheres bei W. Thorn, Marktstraße 15.

13743

Bei **Gustav J. Purfürst** in Leipzig ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,
vorräthig.

Müller und Schulze im Thüringer Walde.

Ein humoristischer Reiseführer

mit Illustrationen von **Wilh. Schröter**.

Elegant broschirt, mit illustriertem Umschlag. Preis 36 kr.

Dieses Werkchen empfiehlt sich durch schöne Ausstattung, durch seinen amüsanten und belehrenden Inhalt und billigen Preis von selbst und wird sich bald überall viele Freunde erwerben.

Neu erschienen

und ist in allen hiesigen Buchhandlungen bei **Andreas Floeder** und im
Kunstvereinslokale zu haben:

Die Photographie des Reliefs,

Der Storch hat's gebracht.

Modellirt von unserm Landsmann, dem Bildhauer **Karl Keil** in Berlin.

In groß Altumformat pro Blatt 1 fl. 36 kr.

In klein (Visittarte). — fl. 30 kr.

Circus Gebr. Godfroy (Schossig).

Rheinstraße, in der Nähe der Eisenbahnen.

Täglich große brillante Vorstellung in der höhern Reit-

kunst, Gymnastik und Pferdedressur.

Rassen-Oeffnung Abends 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Preise der Plätze: Logenplatz 1 fl. 45 kr. — Fremdenloge 2 fl. 36 kr. —

Sperrplatz 1 fl. 12 kr. — 1. Platz 54 kr. — 2. Platz 36 kr. — 3. Platz 18 kr.

Nassauische

Fischerei-Actien-Gesellschaft

Geraucherter und marinirter Ostsee-Fal, frischer

Salmon und schöne Krebse.

Markt No. 7.

249

Stearinlichter Prima, 26 kr. per Paquet,

Secunda, 24

empfehlst

H. Sachs, Goldgasse 2. 13742

Muscatwein

in vorzüglicher Qualität, empfehlst

A. Thilo, Marktstraße 11. 13570

Einige Bäume **Steineclauden** und ital. Zwetschen zu verkaufen

Friedrichstraße 18.

13572

Die Schuldner zur Concurs-Masse des Gustav
Schweigguth werden aufgefordert, in den nächsten
Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls Klage
erhoben werden muß.

Der Masse-Curator:

13749

Adolph Seymann, Neugasse 7.



Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Täglich:

6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens von Biebrich nach allen Stationen des Rheins und
ohne Ueberrückung bis Rotterdam.

Nach Ankunft des ersten Zuges der Taunusbahn 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
Von Biebrich nach London jeden Sonntag 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Jedes Dampfboot ist mit einem Glas-Pavillon auf dem Ver-
deck, und mit zwei Schlafcabinetten versehen, welche letztere für eine Reise
zu miethen sind.

Nähere Auskunft und Billete
in Wiesbaden

in Biebrich

bei G. W. Winter,

bei N. Schmölder

9942

Webergasse 5

Haupt-Agent der Niederl. Dampfschiff-Rhederei

Expeditionsgeſchäft u. Lagerhaus.

Der Unterzeichnete übernimmt zu jeder Zeit Reiseeffekten, Güter,
Mobilien und sonstige Gegenstände zur Aufbewahrung und Weiterbeförde-
rung nach allen Richtungen des In- und Auslandes.

C. Leyendecker, Kirchgasse 17.

Kurzwaaren aller Art,

als: Lizen in allen Farben und Breiten, im Stück billig, Schirting,
Casenet, Futterwall, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breit, in allen Farben, Maschinen-
Garn und Seide, Knöpfe, Korde, englische Strick- und Sack-
baumwolle, Strickwolle, Backenlizen und Backenschur etc.
empfiehlt billigst

G. Wallenfels, Langgasse 37. 13587

Zur Beachtung.

Es sind noch sehr schöne dunkle Doffet-Bänder bei meinem Ausverkauf,
welche für Herbst- und Winterhüte sich eignen, sehr billig zu haben bei
13750

H. G. Bar, untere Webergasse 36.

Bohnen-Schneidmaschinen

in verschiedenen Größen bei H. Schlachter, Langgasse 12. 10743

Mehrere Landhäuser sind billig unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres bei

W. Thoma, Marktstraße 15. 13743

Marktstraße 7 sind Koch-, Himbeer- und Süßäpfel zu haben. 13751

Geschäftsverlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Schuh-Lager** Webergasse No. 2 in mein Haus

Goldgasse No. 1,
Ecke der Häfnergasse, verlegt habe.

G. Schäfer,
Schuhmacher.

Für Bierbrauer.

Ein rentables **Kunstbiergeschäft** mit vollständigen Geräthschaften, das auch mit einer Branntweinbrennerei verbunden ist, ist für den Preis von 1300 fl. zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von
13642 **G. Buchenauer, Heidenberg 17, 3. Stock.**

W. & C. Wolf, Louisenplatz 7.
empfehlen ihr Lager selbstverfertigter Flügel und Pianino's, sowie **Patent-Tafelklaviere** von Raim & Günther unter mehrjähriger Garantie.

Möbelfabrik und Holzbildhauerei
von **Alexander Hoffmann, Geisbergstraße 5.**
empfehlen ihre Gefelle für Sopha, Armstühle und Stühle nach den neuesten Pariser Modellen, sowie alle Arten Kastenarbeit nach den neuesten Dessins. Rohrstühle von 40—90 fl. per 1/2 Duzend. 5145

Seifarben
in allen Sorten, zum Anstrich fertig, Möbel-, Buchbinder- und Fußbodenglanz-lacke, Pinsel in größter Auswahl, sowie alle übrigen trockene Farbwaren empfiehlt zu den billigsten Preisen
Anton Roth, Goldgasse 5145

Das **Expeditions-geschäft** von **Albert Liebrich, Marktstraße 36,** übernimmt den Versandt von Gütern, Reiseeffecten u. nach allen Orten des In- und Auslandes, und nimmt Gegenstände jeder Art auf Lager. 6112

Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität direct vom Schiff bei
13642

Ph. Port Wittwe, Heidenberg 15.

Rubrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

von bester Qualität, sind direct vom Schiff zu beziehen bei
13588

H. Vogelsberger in Viebrich.

Ruhrkohlen,

Ofen- und Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei
13752

Chr. Horcher in Schierstein.

Ein schönes, mit buntem Kasting bezogenes Sopha und 6 Stühle, eine spanische Wand, 6 Blatt mit grünem Stoff bezogen, sind im Auftrag zu verkaufen bei C. Bender, Tapezierer, Nerostraße 32. 13753

Herr Hochstättler vom Menhof bei Hattenheim läßt Dienstag den 13. September an circa 100 Bäumen Aepfel und Nüsse an den Meistbietenden versteigern. 13754

Neugasse 2 sind fortwährend Aepfel per Kumpf 8 fr. zu haben. 13755

Heidenberg 29 sind Zwetschen zu haben. 13756

Nerostraße 44 sind Frühlirn zu haben. 13757

Meiner Bienenhonig zu verkaufen pr. Pfund 30 fr. bei Ph. Koch zu Klarenthal. Bestellungen beliebe man Michelsberg 8 bei Hrn. Conr. Sengel zu machen. 13758

Nerostraße 11 sind gute Kochbiren per Kumpf 14 fr. zu haben. 13759

Romerberg 7 sind Frühläpfel zu haben. 13760

Neugasse 12 sind gute Aepfel und alle Sorten Stroh zu haben. 13761

Zimmermanns Schloßchen sind gute Kochbiren und Aepfel per Kumpf 12 fr., sowie Reinklauden und Mirabellen zu haben. 13762

Täglich frischer Zwetschenkuchen bei Backer A. Maldaner, Marktstraße No. 25. 13763

Michelsberg 20 sind schöne neue Erbsen und gute Kartoffeln zu verkaufen. 13764

Allen denen, welche so herzlichen Antheil an unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester, **Wilhelmine Opel**, nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

13765 Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Onkel, **Karl Baum**, nach schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Morgen um 8 Uhr vom Sterbe-
hause, Goldgasse No. 9, statt.

13766 Die Hinterbliebenen.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 210) 7. Sept. 1864.

Wiesbaden.

Mittwoch den 7. September 1864

in der neuen protestantischen Kirche

Orgelconcert

gegeben von **Adolf Wald**, Pianist zu Wiesbaden,

unter gefälliger Mitwirkung

der Herren **Bodo Borchers** (Tenor), **Carl Grimm** (Violoncelle)

Mitglieder des Herzogl. Hoftheaters in Wiesbaden.

Eintrittstacten zu reservirten Plätzen à 1 fl., zum Schiff und den Emporbühnen à 30 kr. in den Buchhandlungen der Herren Feller und Gedts, und Roth, in der Musikalienhandlung des Herrn Wagner und an der Kasse.

Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr.

13667

Local-Gewerbeverein zu Wiesbaden.

Generalversammlung.

Wir laden unsere Mitglieder zu der auf

Mittwoch den 7. September l. J., Abends 8 Uhr,
im Saale zum Erbprinzen anberaumten Generalversammlung hiermit ein.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Commission über die Erfahrungen zur neueren Gewerbe-Gesetzgebung.
- 2) Vorlage des Budgets für 1865.
- 3) Wahl der Abgeordneten zur Generalversammlung des Gewerbevereins nach Höchst und deren Instruktion.
- 4) Bericht der Schulcommission.
- 5) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Gegenstände hoffen wir auf eine zahlreiche Theiligung.

Wiesbaden, den 5. September 1864.

203

Der Vorsitzende
Münzel.

Felsenkeller.

(Bierstädterberg.)

Unterzeichneter empfiehlt sein Lagerbier, Weine, Caffee u. Restauration.

A. Ditt.

9030

Meyer-Dessau, Oberwebergasse 37.

Bielefelder Seinen, Taschentücher und fertige Wäsche sind zum Fabrikpreis zu verkaufen.

13768

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital:	5,500,000 Gulden.
Reserve-Fonds:	1,253,039 "
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1863:	1,420,113 "
Versicherungen in Kraft während d. J. 1863:	719,190,460 "

Der Deutsche Phönix versichert gegen **Feuerschaden** Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeugnisse in Scheunen und in Schubern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, **festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch sind die Unterzeichneten gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Hch. Dögen, Weinhändler, Haupt-Agent des Deutschen Phönix in Wiesbaden.

L. Kompfe, Rathstassirer Agent **Biebrich**.

J. G. Schmidt, Stadtrechner " **Braubach**.

Ad. Burbach, Kaufmann " **Dieb.**

A. Gutbrod, Kaufmann " **Dillenburg**.

J. L. Schumann, Steuereinnnehmer " **Eltville**.

Wurm, Polizeisergeant " **Ems**.

Mathi, Rechtspractitant " **Sadamar**.

J. G. Hoffmann, Kaufmann " **Herborn**.

Kallmann, Bürgermeister " **Hochheim**.

Keller, Rechtspractitant " **Höchst**.

G. Hahn, Buchbinder " **Jostein**.

J. Bessier, Gutsbesitzer " **L.-Schwalbach**.

Hilf, Procurator " **Limburg**.

Phil. Wölfert, Amtsbote " **Nastätten**.

Schmid, Bürgermeister " **Reichelsheim**.

Hinzpater, Geometer " **Runkel**.

G. L. Jost, Commissionär " **Rüdesheim**.

J. Herpell, Kaufmann " **St. Goarshausen**.

C. Schweighöfer, Kaufmann " **Ufingen**.

Dreyfuss, Kaufmann " **Weilburg**.

Menges, Rechtspractitant " **Wengernroth**.

Heymann, Postexpedient " **Wies-Selters**.

Chocolade & Cacao-Pulver,

alleinige Niederlage der Bittelpfaffen Fabrik in Braunschweig, bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12818

Adolphshöhe!

Einem geehrten Publikum erlaube mir den **Weinessig** meiner Fabrik in empfehlende Erinnerung zu bringen. Derselbe ist von dem Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius in Wiesbaden analysirt und als vollkommen normal, wohlriechend, wohlschmeckend und frei von allen fremden Stoffen befunden worden. Für die Haltbarkeit meines Weinessigs zum Einmachen wird garantirt und empfehle denselben zur geneigten Abnahme.

10190 **C. Prinz**, Hoflieferant.

Im Garten des Hotel Zimmermann werden fortwährend verkauft: **Gemüse** und **neue Kartoffeln**. Näheres beim Gärtner daselbst. 10931

Rhein-Dampf-Schiffahrt.

95

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 15. Juni 1864.

Von Biebrich nach Cöln 7 $\frac{1}{2}$, 10, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr (Schnellschiff) Mrgs.
" " Cöln 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags.
" " Linz 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
" " Bingen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
" " Mannheim 1 Uhr Nachmittags.
" " Rotterdam 4mal wöchentlich ohne Uebernachtung.
" " London 3mal wöchentlich.
Omnibus

von Wiesbaden nach Biebrich 6 $\frac{1}{2}$, 9, 10 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau in Wiesbaden,
Langgasse No. 24.

Biebrich, den 13. Juni 1864. Der Agent:
Castendyck.

Bonner Portland-Cement

empfiehlt in stets frischer Qualität billigt
12997 **Jos. Berberloh, Coussienstraße 18.**

Für Schreiner und Bildhauer.

Sehr trockene Birken- und Erlenäste sind abzugeben bei
13770 **P. Biebricher, Kirchgasse 20.**

Indischen Melis per Pfd. 20 fr.

Empfiehlt **H. Sachs, Goldgasse 21.** 13742

Schwarze Lyoner Taffete

in den besten Qualitäten und ganz besonders billigen Preisen empfiehlt
Ed. Oehler
13490 in Frankfurt a/M.

Pferdeverkauf.

Ein braunes fehlerfreies vorzügliches Zugpferd steht Capellenstraße No. 31
zu verkaufen. 13200

Öelgemälde

werden auf das sorgfältigste gereinigt und restaurirt
Saalgasse 24. **L. Reitz.** 13560

Elegante und einfache Spiegel zu sehr billigen
Preisen im Möbellager Goldgasse 6. 13580

Ein zweithüriger Kleiderschrank und eine vollständige Obstdörre
zu verkaufen Steingasse No. 3. 13771

Zwei Herrschaftshäuser, eine kleines und ein größeres in schöner Lage und
in der Nähe der Stadt sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der
Expedition. 13772

Wiesgasse 27 sind Äpfel, Birnen und Kartoffeln zu ver-
kaufen. 13773

Café restaurant de la Source,

9 Taunusstraße 9 vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Täglich **Déjeuners, Dinners à part** und **Restauration** zu jeder Tageszeit. Auch wird bei mir vom 1. September an gutes **Bier** im Glas verabreicht. **J. Puig.** 13520

Glacehandschuhe aller Arten werden gewaschen. Saalgasse 24 im Hinterh. 13560

Ein schönes, noch fast neues **Pianino** ist zu verkaufen Luisenplatz 1, Parterre. 13583

Das **Eisenwerk** nebst **Herd** eines Steinkohlen-Backofens, fast noch neu, ist auf der **Salzmühle** bei Viebrich abzugeben. 13630

Zwei **Häuser**, zum Geschäftsbetrieb sich eignend, mit Hintergebäude in guter Lage sind aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 13774

Saalgasse 30 ist schönes **Bettstrob** zu verkaufen. 13775

7 Stück schöne Holländer **Kanarienvögel**, Männchen und Weibchen, sind billig zu verkaufen. Näheres Marktstraße 11. 13776

Getragene **Herrnkleider** werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. **Adolph Löb**, Michelsberg 7. 12443

Schöne gebrauchte **Briefmarken** sind zu verkaufen. Wo, sagt Exp. 13777

Mauergasse 3 sind schöne junge **Wischerhunde** zu verkaufen. 13748

Herrnhühlgasse 4 sind schöne neue **Golderbsen** zu haben. 13636

Das **Grummet** von 2 Morgen Wiesen an der Sonnenberger Chaussee gelegen, ist zu verkaufen Taunusstraße 9. 13686

Ein gutes **Knappferd** ist zu verkaufen Taunusstraße 9. 13686

Ellenboengasse 9 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 13592

Lehrstraße 5 sind **Sobelspäne** unentgeltlich zu haben. 13700

Klavierunterricht wird erteilt von **M. Rupp**, Pianistin, No. 35 Eck der Steingasse u. Röderstraße. 13698

Eine Stunde französischer **Sprachunterricht** ist gleich zu besetzen. **Wtw. Lambrich**, Mauergasse 1. 13644

Französischer Unterricht wird von einem **Franzosen** erteilt Goldgasse No. 17. 1r Stock. 13778

Es wird zum 1. October eine warme trockene Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Garten gesucht. Adressen sind abzugeben Mühlgasse 11, 2. Etage. 13778

Gesucht von stillen Eheleuten 2 möblierte Zimmer nebst Bedienung im Preis von 15—18 fl per Monat. Adresse „Winter“, poste restante Wiesbaden. 13593

Wohnung gesucht

für eine deutsche Herrschaft (2 Personen mit Kammerjungfer) eine unmöblierte Wohnung im 1. oder 2. Stock, bestehend aus 3 bis 4 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör, in der Stadt jährlich zu mieten. Anerbieten sind schriftlich mit genauer Angabe der Wohnung und des Preises unter Adresse v. B. No. 373 möglichst bald in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13327

Zugelaufen

am Montag ein braun und gestreiftes **Hündchen**. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld Mauergasse 3. 13748

Ein kleines Kurzwaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13779

Ein **Kanarienvogel**, ganz gelb mit Häubchen, ist entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Mauergasse 8. 13708

Verloren am Montag ein **Weschaft** von einer Uhrkette. Dem Finder 2 fl. Belohnung Nerostraße 41. 13741

Es wurde Montag den 5. Sept. im Gasthaus zur weißen Taube Morgens um 11 Uhr ein schwarz-seidener **Schirm** mit braunem Griff irrtümlich mitgenommen. Es wird ersucht, denselben in dem Local wieder abzugeben. 13780

Am Sonntag Nachmittag vor 4 Uhr wurde am Schalter des Circus God-frohd ein brauner **Sonnenschirm** (En-tous-cas) stehen gelassen. Man bittet diejenige Person, die denselben gleich darauf mit in den Circus genommen, ihn bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 13781

Verloren am Montag Mittag Wilhelmsallee einen einzelnen gesteppten dunkelgrünen **Herenhandschuh**. Der Finder wolle denselben gefälligst in der Exped. d. Bl. abgeben. 13782

5 Gulden Belohnung

Demjenigen, der den Blumendieb so zur Anzeige bringt, daß er zur Strafe gezogen werden kann, welcher schon früher zu verschiedenen Malen, und namentlich in den letzten beiden Nächten, aus dem Gärtchen vor dem Hause Rober-allee 36 einmal zwei blühende Oleander, das letzte Mal eine Heliotrop und zwei Cypraea in Töpfen vom Fenster gestohlen hat. 13783

Eine junge Deutsche aus guter Familie, die sich zur Lehrerin ausgebildet hat, Musikunterricht erteilen kann und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Gouvernante. Das Nähere in der Exped. 13171

Eine Dame, in ausgezeichnetester Schule gründlich musikalisch gebildet, wünscht Unterricht im Clavierspielen zu übernehmen; dieselbe spricht auch eng-lich und französisch. Näh. Stiftstr. 9, 1 Treppe hoch, von 10—1 Uhr. 13784

Ein fleißiger junger Mann findet Beschäftigung bei Julius u. Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31. 13785

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Exp. 13786

Eine gesittete brave Person, die das Nähen gut versteht, wünscht Beschäf-tigung. Sie sieht mehr auf freundliche Behandlung als auf Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl. 13787

Stellen-Gesuche

In eine kleine Haushaltung wird eine solide Person, die fein kochen, hübsch bügeln kann und Hausarbeit übernimmt, in Dienst gesucht; gute Zeugnisse sind vorzuzeigen. Hainernweg 6. 13788

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Sonnenbergerstraße 4. 13789

Wallrißstraße 18 erster Stock wird ein Dienstmädchen gesucht. 13790

Ein ordentliches starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. 13791

Ein anständiges braves Frauenzimmer von guter Familie, welches gute Zeugnisse nachweisen kann, wünscht Stelle als Köchin, auch würde sich dieselbe der Führung einer Haushaltung unterziehen. Näheres bei W. Thoren, Marktstraße 15. 13792

Ein Kindermädchen wird gesucht. Louisestraße 37. 13793

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, nicht zu jung, das sich aller Hausarbeit nebst Kochen unterzieht, kann gleich eintreten. Näh. Exp. 13741

Es wird eine gute Köchin gesucht für den 15. d. Mts. Frankfurterstraße No. 9. 13794

Auf den 1. October wird eine Köchin gesucht, welche sich etwas Hausarbeit unterzieht; gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres Exped. 13344
Eine tüchtige Köchin wird von der Actienbrauerei zum Eintritt auf den 1. October gesucht. 12712

Rheinstraße 36 wird ein starkes Mädchen, das Hausarbeit und gut melken kann, gesucht. 13229

Ein ordentliches Mädchen, welches gut Hausarbeit versteht, wird gesucht. Louiseplatz 1 im zweiten Stock. 13415

Eine gefetzte Person, welche gut kochen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, wird auf 1. October gesucht. Näheres Mainzerstraße 12. 13558

Gesucht.

Ein Frauenzimmer von gefetzten Jahren, in Haushaltungsgeschäften, im Kochen und in weiblichen Arbeiten erfahren, wird als Haushälterin in einem kleinen Herrschaftshaus gesucht, müsste zugleich Bildung genug haben, um einer älteren Dame als Gesellschafterin und Pflegerin dienen zu können. Näheres in der Exped. d. Bl. 13718

Gesucht

am 1. October ein zu jeder Arbeit williges, einfaches Mädchen bei E. Baum, Kapellenstraße 31. 13653

Une jeune Dame allemande de bonne education cherche une place de gouvernante ou compagne d'une Dame. Communication en detail sous l'adresse A. Z. 13476

Eine zuverlässige, gewandte, ganz perfecte Köchin, welche ihr Fach selbstständig vorziehen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt und ein gewandtes Hausmädchen, welches gut empfohlen ist, suchen Stellen. Näheres bei Frau Petri, Messergasse No. 18. 13767

Ein starkes gewandtes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und hier noch nicht diente, wünscht Stelle als Kindermädchen. Näheres bei Frau Petri, Messergasse 18. 13767

Ein anständiges Frauenzimmer, welches Nähen und Bügeln versteht und französisch spricht, wünscht eine Stelle als Bonne, oder eine sonst passende. Adresse zu erfragen in der Expedition. 13720

Friedrichstraße 6 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 1329

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, serviren und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten in einem Baden oder als Erzieherin zu Kindern. Näheres im Europäischen Hof. 13648

Ellenbogengasse 6 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 13795

Für eine kleine Haushaltung wird als Mädchen allein eine solide gefetzte Person gesucht, welche selbstständig gut kochen kann. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres in der Exped. d. Bl. 13796

Ein braves Dienstmädchen wird für eine kleine Haushaltung nach Frankfurt gesucht. Näheres Saalgasse 26, Parterre. 13797

Ein Hausmädchen gesucht,

welches gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, Webergasse 17. 9

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird auf Mitte September gesucht. Näheres Kirchgasse 29. 13798

Gesucht wird eine Köchin. Wo, sagt die Exped. 13799

Ein Mädchen, was nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft. Näh. Lehrstraße 4, Hinterhaus. 13800

Ein braver Junge kann die Gelbgießerei erlernen bei August Metz, Gelbgießer, Eck der Schacht- und Römerbergstraße. 13801

Ein Fuhrknecht und ein Schweizer werden gesucht. Näheres auf dem Bierstädter Felsenkeller. 13615

Man sucht für einen tüchtigen Fuhrknecht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näh. Exped. 13802

Ein junger Mann, welcher in verschiedenen kaufmännischen Branchen (auch im Bankfache) und als Reisender thätig gewesen ist, eine schöne Hand schreibt, sucht auf den Wunsch seiner hierhin übergesiedelten Eltern an hiesigem Orte eine angemessene Stellung. Gefällige Offerten befördert unter W. 12. die Expedition d. Bl. 13803

Auf Immobilien im Taxationswerthe von 12,254 fl. werden 6000 fl. zu leihen gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl. 13804

5000 fl. sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 13805

Elisabethenstraße 1 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13806

Emserstraße 11 ist ein freundliches großes Zimmer, Cabinet und Küche mit Zubehör an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 13807

Emserstraße 16 die untere Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 13808

Emserstraße 22 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch kann bürgerlicher Tisch gegeben werden. 13809

Zu vermieten

Geisbergstraße 5 Parterre ein möblirtes Zimmer. 13494

Hirschgraben 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch kann ein Schüler Kost und Logis erhalten. 13662

Kapellenstraße 4 ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 13810

Kirchhofgasse 9, eine Stiege hoch rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13811

Mauergasse 19 ist ein kleines Logis nach der Straße auf 1. October zu vermieten; sodann sucht daselbst eine zuverlässige gesetzte Person eine Stelle als Haushälterin oder Kinderfrau; sie kann gut kochen und mit Kranken umgehen, am liebsten bei Fremden. 13812

Schillerplatz 2a, ist der 2. Stock aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13483

Stiftstraße 12 Parterre sind auf 1. October oder früher 4 bis 5 möblirte Zimmer nebst Küche und Keller zu vermieten. 13138

Taunusstraße 31, Sonnenseite, eine für sich abgeschlossene Bel-Etage, Salon, 5 Zimmer und Küche, gut möblirt, vom 1. October an zu vermieten. 13813

Einzelne Zimmer, möblirt, oder der ganze Stock umstandshalber sehr billig. Näheres in der Exped. 13814

2 Gymnasialen können Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 13815

Wohlerzogene junge Leute können in einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näh. Expedition. 13816

Marktstraße 25 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 13817



Dem lieben **Wilhelm** dicht am Uhrthurm gratulirt zum 22. Wiegenfeste

Einer aus der Bleichstraße.

13818

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Mathilde**, oder: **Ein Frauenherz**. Schauspiel in 4 Akten, von Roderich Benedix. Hierauf: **Ein gebildeter Hausknecht**, oder: **Versetzte Prüfungen**. Posse mit Gesang in 1 Akt, von D. Kalisch.

Schulmeisters Fränzli.

Erzählung von Richard Kunisch.

(Fortsetzung aus No. 208.)

"Da werden Sie mir eine sehr, sehr große Freude machen!" betheuerte Bertha mit möglichst entzücktem Ausdruck. Ich wollte Sie schon lange darum bitten und ich hatte nie den Muth. Heute aber, unter Ihrer Predigt, da sagte ich mir ein Herz! Sie sind so gut und freundlich, dachte ich, Sie werden es gewiß nicht übel nehmen. Und überdies, einem Geistlichen darf man ja alles anvertrauen, was man auf dem Herzen hat. Ich habe immer geschwärmt für den geistlichen Stand — wäre ich Knabe, ich möchte nichts anderes werden. Aber wie legendär reich ein Verkünder der Schrift wirken kann, das weiß ich erst, seit ich Sie kenne!"

Der Candidat drückte gerührt die Hand des Mädchens, welche noch immer vergessen hatte, die feintige loszulassen.

Ermuthigt fuhr Bertha fort: "Zu keinem andern Menschen würde ich so sprechen, aber ein Geistlicher ist ja anders als alle andern. Er verkündet uns die Worte unsers himmlischen Vaters und er selbst ist ja, mag er jung oder alt sein, ein Vater seiner Gemeinde, dem wir durch kindlichen Gehorsam und durch kindliche Verehrung danken für alles Gute, das wir von ihm empfangen haben."

Sie hatte die letzten Worte mit unverkennbarer Rührung gesprochen und erhob jetzt die noch immer festgehaltene Hand des Theologen, um sie — in kindlicher Verehrung — an ihre Lippen zu drücken.

"Sie sind ein gutes, liebes Kind!" sagte Hermann, indem er sanft seine Hand zurückzog und, sich verbeugend, Bertha's Stirn mit flüchtigem Kuß berührte. Draußen lärmte die Schaar der zurückkehrenden Knaben.

"Ich werde diesen Sonntag nie vergessen!" sagte Bertha leise, indem sie die Hand des Candidaten nochmals ergriff und drückte. Bei Wildhofen's Eintritt, der dem Mädchen noch nie so unangelegen erschienen war, ließ sie die Rechte des jungen Seelsorgers los, indem sie nur noch mit eindringender Innigkeit die Worte flüsterie: "Die Conception bekomme ich doch?"

"Ich wollte Sie eigentlich zum Spaziergang abholen," rief Hermann dem Collegien entgegen, "da aber der Herr Rector nicht da ist, müssen Sie wohl bei den Knaben bleiben."

Die Rectorin, welche in diesem Augenblick gleichfalls eintrat, hatte die letzten Worte gehört. "Bitte, Herr Wildhofen," sagte sie freundlich, "wenn Sie ausgehen wollen, dann können sich ja die Knaben hier vor dem Hause herumtummeln und ich und Fränzli oder Bertha, wir setzen uns mit dem Sträzeng vor die Thür und beaufsichtigen sie. Es ist wieder so schönes Wetter, daß es unrecht wäre, zu Hause zu bleiben."

Wildhofen versprach, bald herunterzukommen, und ging auf sein Zimmer.

"Ist denn Ihr Besuch noch da?" fragte die Rectorin.

"Ja, aber er wird noch in dieser Woche abreisen. Ich komme wenig mit ihm zusammen und freue mich, daß er bald fortkommt. Er ist mit dem ältern Bruder meines Zöglings befreundet, aber es läßt sich nicht vermeiden, daß auch mein Kurt viel in seiner Gesellschaft ist und das ist mir nicht lieb. Männer wie dieser können keinen günstigen Einfluß auf einen sechszehnjährigen jungen Menschen ausüben."

"Gefällt er Ihnen nicht?"

"Er hat viele Anlage zum Hochmuth und scheint so leichtfertig in seinen Sitten zu sein, wie leider gar manche in den höheren Ständen. In der Kirche habe ich ihn noch nie gesehen, der Spieltisch scheint ihm lieber zu sein."

"Das muß ja ein schrecklicher Mensch sein!" rief Bertha im Tone der tiefsten sittlichen Entrüstung. Sie hatte vergebens gehofft, dem Fremden einmal zu begnügen; jetzt, da seine Abreise bevorstand, war auch das letzte Interesse für ihn verwunden.